



17. April 2019

Fünf Punkte für mehr Fachkräfte und eine höhere Qualität in der Kinderbetreuung

Ausgangssituation

- Die **Zukunft der Kindertagesbetreuung** hängt in erster Linie vom **Personal** ab. Ohne ausreichend Fachkräfte ist weder der Ausbau von Betreuungsangeboten noch die Sicherstellung des hohen Bildungsniveaus möglich.
- Gemeinsam mit dem Kultusministerium und dem Wissenschaftsministerium arbeitet das **Bayerische Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales** (StMAS) seit Jahren an Maßnahmen zur Gewinnung von Fachkräften.
- Das Ergebnis kann sich sehen lassen: **Von 2006 bis 2017** hat sich die **Zahl der Fachkräfte** auf **über 48.000** mehr als **verdoppelt** (2006: rd. 23.800).
- Trotzdem müssen die **Anstrengungen zur Fachkräftegewinnung noch weiter verstärkt** werden.
- Dem wird folgender **Fünf-Punkte-Plan** gerecht:

1. Leistungsgerechte Bezahlung

- Berufe, bei denen es um Menschen geht, müssen **angemessen bezahlt** werden!
- Eine wichtige Stellschraube sind die **tarifvertraglichen Regelungen**. Der geltende Tarifvertrag wird den aktuellen Anforderungen nicht mehr gerecht. So werden z.B. weder neue Studiengänge (z.B. Kindheitspädagogen) noch Inklusion, Integration und die Familienarbeit hinreichend berücksichtigt.
- Die Politik kann hier aber nur **bedingt Einfluss** nehmen. Aufgrund der **Tarifautonomie** hat die Staatsregierung keine Möglichkeit, direkt auf die Löhne der Beschäftigten in sozialen Berufen einzuwirken.
- Das StMAS plant daher ein **Bündnis für Frühkindliche Bildung in Bayern**, in dem mit den Tarifpartnern und Experten Verbesserungspotenzial ausgelotet werden soll.
- Und: Der **Freistaat Bayern** trägt in der Kindertagesbetreuung **Tariferhöhungen jederzeit voll** mit.

2. Ausbildung attraktiver machen

- Um den Nachwuchs an Fachkräften zu sichern und zu erhöhen, muss auch die **Ausbildung attraktiver** sein.
- Der Modellversuch „**Erzieherausbildung mit optimierten Praxisphasen**“ (**OptiPrax**), bei dem attraktive Ausbildungsstrukturen – auch für Abiturientinnen und Abiturienten – angeboten werden, ist ein **voller Erfolg**. Deshalb wird das StMAS den Modellversuch mit dem Kultusministerium **fortsetzen**.
- Der starke **Anstieg der Zahl der Absolventinnen und Absolventen an den Fachakademien** (= staatlich anerkannte Erzieherinnen und Erzieher) in den vergangenen Jahren zeigt, dass die vielfältigen Maßnahmen zur Steigerung der Attraktivität greifen. Im Jahr 2016/2017 gab es über 3.000 Absolventinnen und Absolventen (vgl. 2012/2013: rd. 2.200).
- Die Staatsregierung wird sich dafür einsetzen, dass auch **Bundesmittel** im Rahmen der Fachkräfteoffensive für **bestehende Plätze** in Bayern von den Trägern abgerufen werden können.

3. Quereinsteigerinnen und Rückkehrerinnen gewinnen, Fachkräfte halten

- Zukünftig sollen **weniger** Erzieherinnen und Erzieher ihrem Beruf **den Rücken kehren**. Und die, die das schon getan haben, müssen **zurückgewonnen** werden!
- Durch weitere **Verbesserungen der Rahmenbedingungen** sollen die in erster Linie für die **Gestaltung der Arbeitsbedingungen zuständigen Träger** durch den Freistaat unterstützt werden.

4. Rahmenbedingungen in Kitas verbessern

- Der **Anstellungsschlüssel** wurde bereits deutlich verbessert. Der **aktuelle Wert** liegt bayernweit bei **1:9,3**. Dieses Niveau wird seit drei Jahren konstant gehalten.
- Zur Entlastung der Erzieherinnen und Erzieher plant die Staatsregierung die Einführung eines **Verwaltungs- und Leitungsbonus**, sobald die Mittel aus dem Gute-Kita-Gesetz bereit stehen.
- Für eine durchschnittliche Einrichtung mit 60 betreuten Kindern wird der **Bonus** nach derzeitiger Planung etwa **12.500 Euro pro Jahr** betragen. Die Träger können dann entscheiden, ob damit die Leitung vom Gruppendienst freigestellt oder ob beispielsweise eine Verwaltungskraft eingestellt wird.

- Außerdem wird die **Pädagogische Qualitätsbegleitung (PQB)** fortgeführt. Die Qualitätsbegleiter beraten die Erzieherinnen und Erzieher konkret. Die PQB ist ein **Erfolgsmodell** und voll akzeptiert von Fachkräften, Eltern und Trägern. **PQB** fördert die Personalfriedenheit und leistet damit einen **Beitrag zur Personalbindung**.
- Außerdem plant die Staatsregierung zur weiteren Entlastung des pädagogischen Personals in den Kitas die Förderung der Festanstellung von **2.000 zusätzlichen Tagespflegepersonen**. Sie können insbesondere in Randzeiten eingesetzt werden und so das pädagogische Personal entlasten.

5. Image sozialer Berufe fördern

- Berufe, bei denen es um Menschen geht, sollen eine **bessere gesellschaftliche Wertschätzung** erfahren!
- Um den Stolz auf unsere Erzieherinnen und Erzieher und alle anderen, die mit viel Herzblut unsere Kinder in das Leben begleiten, auszudrücken, plant das StMAS **Image-Filme für Facebook** zu erstellen und die **Herzwerker-Kampagne** fortzuführen.
- Die Planung, wie die Kinderbetreuung der Zukunft aussehen soll, ist unerlässlich. Deshalb wird die **Kita 2050** im Bündnis für Frühkindliche Bildung in Bayern ein Thema sein. Denn nur, wenn die Zukunft des Berufs der Erzieherin und des Erziehers beschrieben ist, bleibt dieser auch weiterhin attraktiv.